

Was ist ein Euro wert?

Kurzbeschreibung:

Die Aktivität ermöglicht einen lebensweltnahen Einstieg in das Themenfeld Geld, Wert und Preisfluktuation. Die Teilnehmenden erleben im Abgleich mit der Gruppe individuelle Unterschiede in der preislichen Bewertung von Gegenständen. Durch gezielte Zwischenfragen stellt die Moderation Zusammenhänge her und führt Begriffe ein.

Zeit:

30 bis 45 Minuten

Gruppengröße:

5 bis 15 Personen

Material:

- Moderationskarten und Stifte
- Ein Kuchen oder ähnliches
- Eine 1-Euro-Münze
- Ein 10-Euro-Schein
- Ein Aktienschein (siehe Requisiten)
- Eine Kurstafel (siehe Requisiten)

Ablauf:

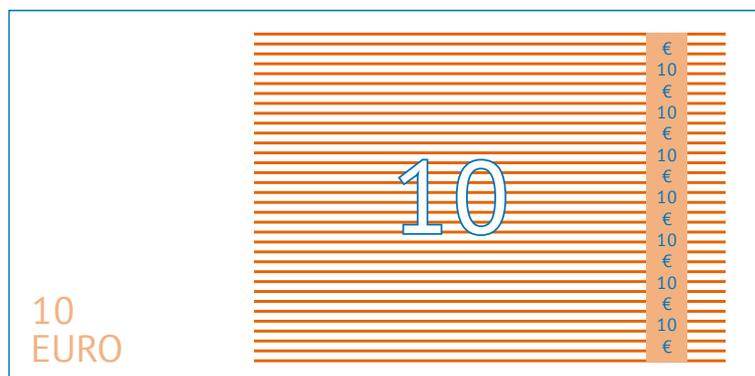
Die Aktivität ist in Runden angelegt und kann beliebig erweitert werden. Zu Beginn jeder Runde stellt die Moderation eine Frage und die Teilnehmenden schreiben ihre Antworten auf Moderationskarten. Diese Karten werden an einer Pinnwand/Tafel gesammelt und nach jeder Runde gemeinsam besprochen.

In den einzelnen Runden schreiben die Teilnehmenden auf, wie viel Geld sie für bestimmte Dinge ausgeben oder verlangen würden. Anschließend stellt die Moderation durch gezielte Diskussionsfragen Zusammenhänge zu den Themen Warentausch, Geld, Wert, Preis, Kredit, Zins und

Wertpapiere her. Ebenso können die von Marx entwickelten Begriffe Gebrauchswert, Tauschwert und fiktives Kapital eingeführt werden.

Die Antworten der Diskussionsrunden werden von der Moderation auf einem Flipchart oder einer Tafel festgehalten. Die Aktivität beginnt mit der Frage, was die Teilnehmenden für ein Stück Kuchen (einen konkreten Gebrauchswert) bezahlen würden und schreitet dann zu immer komplexeren Themen bis hin zu Wertpapieren fort. Je nach thematischem Fokus können weitere Runden ergänzt werden. Am Ende kann der Kuchen nach dem Motto: »Allen nach ihren Bedürfnissen« verteilt werden.

REQUISITEN 10-EURO-SCHEIN & 1-EURO-MÜNZE



RUNDE 1:

Was geben Sie mir für ein Stück von diesem Kuchen?

Diskussionsfragen:

- Warum finden wir es normal, etwas für ein Stück Kuchen zu verlangen?
- Wodurch unterscheiden sich die Angebote?
- Was glauben Sie, welche Angebote ich annehme? Warum?
- Wieviel Geld würden Sie an meiner Stelle für ein Stück Kuchen verlangen?
- Wie entstehen denn die Preise für Waren im Supermarkt?

Begriffe, die erläutert werden können:

- Geld
- Warentausch
- Gebrauchswert und Tauschwert

RUNDE 2:

Was haben Sie bei sich, was Sie für einen Euro verkaufen würden?

Diskussionsfragen:

- Wie unterscheiden sich die angegebenen Gegenstände?
- Was würden Sie mit dem erhaltenen Euro machen?
- Würden Sie einen Euro gegen zehn Euro tauschen? Warum?

Begriffe, die erläutert werden können:

- Geld
- Warentausch
- Gebrauchswert und Tauschwert

RUNDE 3:

Was würden Sie für zehn Euro verkaufen, egal ob Sie es gerade dabei haben?

Diskussionsfragen:

- Wie unterscheiden sich die Gegenstände zwischen Runde 2 und Runde 3?
 - Wie kann man die Gegenstände verwenden?
 - Was heißt das: »Zehn Euro sind mehr wert als ein Euro«?
 - Was würden Sie mit den erhaltenen zehn Euro machen?
 - Kennen Sie Situationen, in denen Ihnen jemand zehn Euro für egal was anbietet?
 - Was gibt Bargeld den Wert, der draufsteht?
- Untersuchen Sie die Geldscheine:
Was bedeutet die Unterschrift des Bundesbankpräsidenten (Mario Draghi)?

Begriffe, die erläutert werden können:

- Bargeld

RUNDE 4:

Erläuterung vorab: Den aktuellen Verkaufspreis einer Deutsche-Post-Aktie ermitteln (lassen). Den Aktienschein und die historische Kursentwicklung der Post-Aktie (siehe Requisiten) erläutern.

Würden Sie etwas für den Preis einer Deutsche-Post-Aktie verkaufen?

Wenn ja, was? Wenn nein, warum nicht?

Diskussionsfragen:

- Wie unterscheidet sich für Sie, ob Sie Bargeld oder eine Aktie für Ihren Gegenstand bekommen?
- Warum ändert sich der Preis für eine Aktie ständig?
- Welche Wertpapiere (und Anlageformen) gibt es noch?

Begriffe, die erläutert werden können:

- Wertpapiere (Aktien, Anleihen und ggf. andere)
- Fiktives Kapital

RUNDE 5:

Ich will den Gegenstand, den Sie (in Runde 3) für 10 Euro angeboten haben, jetzt haben. Ich will aber erst in einem Jahr bezahlen. Würden Sie den Preis von 10 Euro ändern und wenn ja, wie, und wenn nein, wieso nicht?

Erläuterung nach dem Ausfüllen: Wenn Sie mir den Gegenstand jetzt überlassen und ich erst in einem Jahr bezahle, gehen wir eine Kreditbeziehung ein. Das können alle immer miteinander machen.

Diskussionsfragen:

- Welche Bedingungen gibt es bei einer Bank, um einen Kredit zu bekommen?
- Warum ist es hilfreich, Kredite nehmen zu können?
- Gerade waren Sie Kreditgeber: Was hat man davon, einen Kredit zu geben?

Begriffe, die erläutert werden können

- Kredit (Sicherheit, Zins, Tilgung, Frist)

INFO

Gebrauchswert, Tauschwert und Warentausch Als Gebrauchswert bezeichnet Marx die natürlichen Eigenschaften nützlicher Dinge. Ein Brot kann ich essen, auf einem Stuhl kann ich sitzen. Der Tauschwert entsteht gesellschaftlich, wenn Menschen Tauschbeziehungen eingehen (z. B.: 1 Stuhl = 10 Brote = 40 Euro). Im Kapitalismus wird der geldvermittelte Warentausch zum entscheidenden Prinzip der Wirtschaft.

Geld und Bargeld Geld bezeichnet das Zahlungsmittel, das endgültig Schulden begleicht. Wir alle können, falls wir eine Vertragspartner_innen finden, Schuldscheine ausstellen. Beispielsweise können Kund_innen in einem Restaurant einen Kredit aufnehmen, indem sie einen Strich auf dem Bierdeckel entgegennehmen. Aber erst, wenn sie alle Striche mit Geld, das vom Restaurant akzeptiert wird, bezahlt haben, sind die Schulden endgültig beglichen. Währungen werden eingeführt, um dieses endgültige Begleichen rechtskräftig möglich zu machen. Ob wir ein Zahlungsmittel als Geldform oder Kreditform wahrnehmen, hängt von unserer jeweiligen Position in der Hierarchie des Geldes ab. Während für uns Einlagen auf dem Girokonto Geld sind, erscheinen diese einer Bank als Kreditform. Für die Bank sind nur Zentralbankreserven ein Zahlungsmittel, mit dem sie endgültig Schulden begleichen kann. Bargeld ist die Bezeichnung für Münzen und Scheine, die wir im täglichen Zahlungsverkehr nutzen. Bargeld wird von staatlichen Zentralbanken ausgegeben, im Fall des Euro ist das die Europäische Zentralbank in Frankfurt. Ein Geldschein allein hat keinen Wert. Nur die Tatsache, dass wir uns gegenseitig vertrauen, lässt uns täglich Bargeld nutzen ohne darüber nachzudenken.

Fiktives Kapital Begriff von Marx für Wertpapiere, zum Beispiel Aktien. Das Kapital einer Aktiengesellschaft besteht aus Maschinen und Geld. Das (Geld-)Kapital, das durch die Ausgabe von Aktien eingesammelt wurde hat die AG längst ausgegeben. Die Aktionäre haben Anspruch auf einen Anteil am künftigen Profit der AG (eine Dividende). Die Aktien werden an der Börse gehandelt, ihr Preis kann unabhängig von der Produktion im Unternehmen steigen und fallen. Wenn an der Börse umgangssprachlich »Geld verbrannt« wird, ist einfach der Aktienpreis stark gefallen. Es wurde fiktives Kapital vernichtet.

Kredit Bei einem Kredit gewährt eine Partei (Gläubiger_in) einer anderen (Schuldner_in) über einen festgelegten Zeitraum die Verwendung von Geldmitteln mit späterer Rückzahlung. In einem Kreditvertrag werden zwischen den zwei Parteien die Kredithöhe, die Laufzeit (also der Zeitpunkt der Rückzahlung) und ein Preis für den Kredit (Zins) festgelegt. In den meisten Fällen hinterlegen die Schuldner_innen eine Sicherheit (auch Kollateral genannt) bei den Gläubiger_innen. Dies können eine Immobilie oder Wertpapiere sein.

Wertpapiere Wertpapiere sind Papiere, die rechtlich den Anspruch auf bestimmte Zahlungen in der Zukunft garantieren. Beispiel Aktien: Sie garantieren eine Beteiligung an den künftigen Gewinnen eines Unternehmens. Beispiel Anleihen: Sie garantieren bestimmte Zinszahlungen und die Zahlung eines festen Betrages am Ende der Laufzeit. Außerdem können Wertpapiere an der Börse gehandelt werden. Hier ändert sich ihr Preis (Kurs) je nach Angebot und Nachfrage.

Weitere Begriffe werden im Glossar zu diesem Bildungsmaterial erläutert (siehe Ende der Gesamteinleitung).

REQUISITEN KURSTAFEL & AKTIENSCHHEIN

AKTIENKURS DER DEUTSCHE POST AG VON 2008 BIS 2018

